

4. Gruppenstunde

BEIM LETZTEN ABENDMAHL

Vorbereitung:

- Zeichenblätter und Stifte
- Andenken: Souvenirs, Postkarten, Fotos
- schön gedeckter Tisch, Namenskärtchen für jedes Kind, ähnlich, wie beim Kindergeburtstag

In der Mitte des Tisches steht eine Kerze, und ein Korb mit Brot:
Wer ist die Mitte unseres Treffens? Um wen versammeln wir uns?

In wenigen Wochen ist Ostern. Da denken wir daran, dass Jesus gestorben und von den Toten auferstanden ist. Jesus wusste, dass er nur so den Menschen zeigen kann, dass Gott niemanden alleine lässt. Nicht im Leiden, nicht im Tod. Gott weiß immer noch etwas Größeres.

Ostern denken wir auch daran, dass Jesus am Abend vor seinem Tod mit den Jüngern ein letztes Mal gegessen hat: Das letzte Abendmahl. Dort hat er sich von seinen Freunden verabschiedet. Wenn Menschen sich voneinander verabschieden, dann ist das immer etwas Besonderes. Etwas Trauriges, weil man sich ja dann nicht mehr sieht, aber auch etwas, wo man Danke sagt für das was man gemeinsam erlebt hat.

Jesus macht beim letzten Abendmahl zwei Dinge:

- Er sagt Gott Danke für all das Schöne, das er getan hat
- Er gibt seinen Jüngern ein besonderes Andenken mit.

a. Gott danken

Geschichte von Philipp, der Gott Danke sagt

Frage an die Kinder: Habt Ihr Gott schon einmal gedankt? Wofür könnte man Gott Danke sagen?

Spiel: „Ich bin die Lisa und danke Gott für das Leben“. Reihum sagen die Kinder ihren Namen und dazu etwas, wofür sie Gott danken, das mit dem gleichen Buchstaben beginnt wie der Name. Es soll aber etwas sein, das es ohne Gott nicht geben würde!

Auch Jesus hat beim letzten Abendmahl Gott Danke gesagt. Er kann nicht mit seinen Freunden zusammen sein und mit ihnen essen und trinken, ohne Gott zu danken, der das alles erst möglich gemacht hat: Die Freundschaft, das Brot, den Wein...

Wir tun das so wie er jeden Sonntag, wenn wir in die Kirche gehen. Brot und Wein werden zum Altar gebracht. Dann spricht der Herr Pfarrer gemeinsam mit uns das Dankgebet.

- Text zum Vorlesen; Präfation zum Üben

b. Das Andenken von Jesus

Auf dem Tisch steh eine Reihe von Andenken: Souvenirs, Postkarten, Fotos – wenn wir die Andenken anschauen, dann erinnern wir uns, an diese wertvollen Erlebnisse.

Jesus gibt seinen Jüngern beim letzten Abendmahl auch ein Andenken:
Die ausgeschnittenen Wörter von „Das ist mein Leib, das ist mein Blut, das bin ich für euch!“ werden auf den Tisch gestreut. Die Kinder sollen den Satz richtig zusammen bauen.

Jesus hat sich ein ganz besonderes Andenken ausgedacht; eines, das sich eben nur er ausdenken kann, weil niemand uns so lieb hat wie er, und niemand so mächtig ist wie er!

Text vom Einsetzungsbericht

So hat Jesus seinen Freunden und uns ein lebendiges Andenken gegeben, nicht einen Brief, nicht eine Photographie, sondern ein Andenken, in dem er selbst bei uns bleibt: das heilige Brot der Eucharistie.

Jesus spricht das Dankgebet für Gott – wir sollen nicht vergessen, was Gott Großes getan hat;

Jesus gibt seinen Jüngern das Brot – das ist mein Leib, das bin ich für euch. So notwendig für das Leben wie das Brot ist unsere Freundschaft zu Jesus. Gott hat großes nicht nur früher getan, er tut es auch mit mir, wenn ich ihn nur lasse. Nicht einmal der Tod kann ihn davon abhalten.

Das hat uns Jesus gezeigt, das feiern wir zu Ostern, das feiern wir jeden Sonntag. Wir erinnern uns daran, was Jesus beim letzten Abendmahl getan hat. So wird das Brot auf dem Altar zum Brot vom Tisch beim letzten Abendmahl. Im heiligen Brot der Eucharistie ist Gott dann ganz bei mir! Er lässt mich nicht alleine, so wie Jesus es uns gezeigt hat.

Wir wollen miteinander ein Andenken schaffen!

Jedes Kind zeichnet sich selber auf ein Zeichenblatt. Die Zeichnungen werden mit einander verbunden und bleiben bei der Tischmutter.

Abschluss:

- ein Dankgebet sprechen: für die Gemeinschaft in der Tischgruppe und das Brot miteinander teilen.

DAS IST MEIN
LEIB.

DAS IST MEIN
BLUT.

DAS BIN ICH
FÜR EUCH!